

Klimaschutz-Kommunikation

7. KSM-Netzwerktreffen der EMM, 12.07.2019



Was ist das?

Leergewicht EU in kg	1380
Zulässiges Gesamtgewicht in kg	1870
Länge / Breite / Höhe in mm	4329 / 1765 / 1421
Hubraum in cm ³	1499
Leistung in kW (PS) bei 1/min	80 (109) / 4250
Max. Drehmoment (Nm) bei 1/min	180 / 1250-4250
CO ₂ -Emission kombiniert in g/km	136-134
Höchstgeschwindigkeit in km/h	195
Beschleunigung 0-100 km/h in s	10,9



Der neue BMW 1er

www.bmw.de/1er



Freude am Fahren

LIKE-BUTTON HEISST BEI UNS START-KNOPF.

DER NEUE BMW 1er.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

Was ist das?

Eiweiß:	0,0 g
Kohlenhydrate:	10,6 g
davon Zucker:	10,6 g
Fett:	0,0 g
davon gesättigt:	0,0 g
Ballaststoffe:	0,0 g
Natrium:	0 g
Energie je 100 ml:	42,0 kcal / 175,8 kJ

Bestandteile: Wasser, Zucker, Kohlensäure, Farbstoff E150d, Säuerungsmittel Phosphorsäure, natürliches Aroma, Aroma Koffein.



TASTE THE FEELING™

**COCA-COLA ORIGINAL.
MEINE WAHL FÜR DIE PAUSE.
WAS IST DEINE?**

Alexandra Maurer, Moderatorin



Was ist das?

- » Hochwärmegedämmte Hülle ohne Wärmebrücken
- » Kontrollierte Belüftung mit Wärmerückgewinnung
- » Einsparung von Primärenergie in Höhe von etwa 25 Prozent
- » Moderne Dämmsysteme sowie Heiz- und Lüftungsanlagen
- » „Die Verschwendung fossiler Energien darf nicht durch die Verschwendung erneuerbarer Energien ersetzt werden.“



Bayerisches Landesamt für Umwelt



Umweltwissen – Klima & Energie

Bauen und sanieren für die Zukunft

Energieeffizienz, Behaglichkeit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit beim Bauen



Je besser die Dämmung, desto besser der Klimaschutz. Und desto gemütlicher das neue Zuhause. Tipps, wie man energieeffizient, nachhaltig und wirtschaftlich baut, bietet dieser Wegweiser.

Fast die Hälfte der in Deutschland eingesetzten Energie verbrauchen Gebäude – hier lohnt es sich also besonders, beim Energiesparen anzusetzen. Wer sein Haus gut dämmt, hat es nicht nur behaglich warm, sondern spart auch viel Energie und damit Kosten.

Das vorliegende Informationspapier ist ein Wegweiser für alle, die ein Haus bauen oder sanieren – und dabei zukunftsweisend handeln und kostenbewusst investieren möchten. Es orientiert sich an den Fragen, die sich Bauherren regelmäßig stellen und die wiederholt an das LfU herangetragen wurden. Im Mittelpunkt stehen die Aspekte „Energieeffizienz“, „Nutzerkomfort“, „Nachhaltigkeit“ und „Gesundheitsschutz“.

Folgende Themen werden behandelt:

- Anforderungen an das zukunftsfähige Haus (Seite 2)
- Technische Aspekte energieeffizienter Gebäude (Seite 5)
- Gebäudeneubau (Seite 20)
- Gebäudesanierung (Seite 24)
- Energieausweis (Seite 26)
- Förderung energiesparenden Bauens (Seite 27)
- Energieeffiziente Gebäude und weitere Umweltaspekte (Seite 27)

1.3 ... bezüglich Komfort und Gesundheitsschutz

Bei herkömmlichen Gebäuden kann man den Energieverbrauch im Winter zwar dadurch reduzieren, dass man die Raumtemperatur senkt, dies wird von den meisten Menschen aber als Komfortverlust empfunden, unter Umständen steigt dadurch sogar die Schimmelgefahr. Günstiger ist es, die Energieeffizienz des Gebäudes zu erhöhen, also den Wärmeschutz zu verbessern: So sinkt nur der Energiebedarf, nicht aber die Zimmertemperatur. In gut gedämmten Häusern steigt in der Regel der Wohnkomfort, da kalte Oberflächen, Zugluft und Feuchtigkeit im Winter vermieden werden. Während extrem heißer Sommer – durch den Klimawandel könnte es sein, dass deren Zahl zunimmt – schützt zukunftsorientiertes Bauen auch vor Hitzebelastungen. Ein energieeffizientes Gebäude nach dem Stand der Technik bewahrt die Bewohner zudem vor Gesundheitsproblemen, die durch Schimmel, Pollen und andere Allergien verursacht werden.

1.4 ... bezüglich künftiger rechtlicher Regelungen

Was noch vor zehn Jahren als fortschrittliches „Niedrigenergie-Haus“ gefeiert wurde, erfüllt heute gerade noch den Mindeststandard für Neubauten. Festgeschrieben sind diese energetischen Mindestanforderungen in der Energieeinsparverordnung (EnEV 2009), die für Neubauten und Sanierungsobjekte gilt. Die Bestimmungen der EnEV 2009 stellen allerdings nur einen Zwischenschritt bei der Anpassung der gesetzlichen Mindeststandards an den Stand der Technik dar. Bereits mit der EnEV 2012 dürften die Anforderungen weiter deutlich erhöht werden.

Nach der 2010 in Kraft getretenen EU-Gebäuderichtlinie sind spätestens ab dem Jahr 2021 alle Neubauten als Niedrigenergiegebäude („Nearby-Zero-Energy-Buildings“) zu erstellen. Darüber hinaus sieht das

Sie erreichen uns unter:

Stadtverwaltung Worms
Adenauerweg 1
67547 Worms

Ihr Ansprechpartner
Frau Anne Schuster
Abt. 3.05 – Umweltschutz und Landwirtschaft
Telefon: 06241 853-3507
Telefax: 06241 853-3599
E-Mail: anne.schuster@worms.de



Wir machen mehr
aus Ihrer Energie
Initiative Energieeffizienz
Metropolregion Rhein-Neckar
www.merit-eez-energy.de



Die Energiekarawane ist ein Kooperationsprojekt der Initiative Energieeffizienz Metz



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mögliche Energieeinsparung bei
Einzelmaßnahmen.

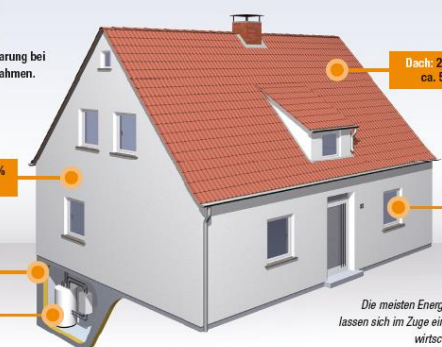
Wände: 25–30%
ca. 650 €

Keller: 15–20%
ca. 250 €

Heizung: 30–35%
ca. 850 €

Dach: 20–25%
ca. 550 €

Fenster: 5–15%
ca. 300 €



Die meisten Energiesparmaßnahmen lassen sich im Zuge einer Modernisierung wirtschaftlich realisieren.

Unser Beispiel bei Komplettanierung:

Einfamilienhaus, freistehend, Bj. 1960, 150 m² Wohnfläche
Heizkosten unsaniert: 3.500 €
Heizkosten modernisiert: 900 €

Mit den im Bild dargestellten Sanierungsmaßnahmen ist eine **Einsparung von jährlich 2.600 €** möglich.

Das sanierte Haus ist nicht nur sparsamer, sondern auch:

- wärmer und gemütlicher
- unabhängig von steigenden Energiepreisen
- wertstabil
- einfacher zu vermieten oder zu verkaufen
- klimafreundlich

Machen Sie mehr aus Ihrer Energie und wir schenken Ihnen die Beratung.

Die Energiekarawane ist eine Aktion speziell für die Metropolregion Rhein-Neckar. Dabei kommt ein Energieberater im teilnehmenden Wohngebiet kostenlos zu Ihnen ins Haus.

Nach einem Anrufgespräch mit dem Bürgermeister meldet sich der Berater bei Ihnen zur Terminabsprache. Sie erhalten dann eine individuelle, qualifizierte, maximal einstündige Energieberatung – kostenlos und direkt bei Ihnen zuhause.

Bei unserer Energieberatung werden:

- energetische Schwachstellen bei Wärmeschutz und Haustechnik aufgezeigt
- Energieparpotenziale durch energetische Sanierung benannt
- aktuelle Fördermöglichkeiten erläutert
- alle Modernisierungsempfehlungen in einem Kurzprotokoll dokumentiert

Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie einen Energieberater Ihr Haus einschätzen. So erfahren Sie, wie man steigenden Energiepreisen und den Klimawandel entgegenwirken kann. **Es lohnt sich!**

Häufige Schlagworte in der Klimaschutz-Kommunikation (ohne Anspruch auf Vollständigkeit! 😊)

- » „x Tonnen CO₂-Emissionen“
- » „Effizienz“
- » „Nachhaltigkeit“
- » „Energieeinsparpotenziale“
- » „Primärenergie“
- » „Photovoltaik“ und „Solarthermie“
- » „Wirkungsgrad“
- » „Sanierung“
- » „CO₂-Steuer“
- » „Fleischkonsum reduzieren“
- » „Sprit wird teurer“
- » „Verzicht auf Flugreisen“
- » „Energie sparen“
- » „Amortisation“

“neue“ Klimaschutz-Kommunikation?

- » emotional
- » bildlich
- » positiv
- » auffallend
- » aktivierend
- » verständlich
- » zielgruppenspezifisch

Tausche Fast Food gegen Zeit mit meinen Kindern

Gutes Leben ist einfach



37 Minuten täglich beschäftigt sich im Schnitt ein Vater mit seinen Kindern

50 Prozent der weltweiten Lebensmittel landen auf dem Müll

50 Tausend Fußballfelder werden pro Tag an Regenwäldern gerodet – maßgeblich für den Anbau von Tierfutter

overdeveloped.eu



2015 Europäisches Jahr für Entwicklung









Tausche Fast Food gegen Zeit mit meinen Kindern

Gutes Leben ist einfach



37 Minuten täglich beschäftigt sich im Schnitt ein Vater mit seinen Kindern

50 Prozent der verwitweten Lebenspartner landen auf dem Müll

50 Tausend Fußballfelder werden pro Tag an Regenrindern gerodet – maßgeblich für den Anbau von Tier-Futter

overdeveloped.eu

2015 Europäisches Jahr für Entwicklung



Der neue BMW 1er

www.bmw.de/1er



Freude am Fahren

... und jetzt?



... und jetzt?

» Suche interessierte Kommunen oder Landkreise für

- Gemeinsame Arbeitsgruppe (z. B. Brainstorming, Anforderungen)
- Nutzung bestehender Ansätze (z. B. Climate outreach)
- Externe Unterstützung (z. B. durch Marketingagentur)

Kontakt:

Landkreis Ostallgäu, Johannes Fischer

Tel. 08342 911-196, E-Mail: johannes.fischer@lra-oal.bayern.de